

Baufach in Leipzig:

Schwererer Stand im Messetrio

Die Leipziger Baufach geht schwereren Zeiten entgegen. Zwar zählte die 7. Veranstaltung der Baufachmesse, die vom 20. bis 24. Oktober stattfand, immerhin noch 1512 Aussteller und rund 100 000 Besucher, gemessen an der 97er Messe mit 1733 Ausstellern und über 110 000 Besuchern ist die rückläufige Tendenz aber deutlich. Auch im direkten Vergleich mit den zwei anderen großen Baufachmessen, der Bautec in Berlin und der Bau in München, hat die Leipziger Fachveranstaltung damit weiter an Boden verloren.

Während sich der Besucherrückgang von knapp zehn Prozent von den Messeveranstaltern noch leicht verkraften läßt, so sollte der Einbruch bei den Ausstellerzahlen schon eher zum Nachdenken anregen. Nicht nur allein die Tatsache, daß 220 Unternehmen weniger die Messebilanz trüben, dürfte dabei von entscheidender Bedeutung sein. Von größerer Tragweite ist vielmehr, daß zahlreiche namhafte Hersteller nicht mehr in Leipzig ausstellten. So fehlte in diesem Jahr beispielsweise nahezu die komplette Phalanx der führenden Alu-Systemanbieter. Ebenfalls schwach vertreten war das Angebot an Kunststoff-Profilsystemen. Mit diesen, für eine Baufachmesse von internationalem Format so wichtigen Produktbereichen fehlten in der „Heldenstadt“ einige attraktive Zugnummern. Dementsprechend groß war auch die Enttäuschung bei Besuchern und Ausstellern in den Hallen 1 bis 3 der neuen Messe Leipzig, in denen schwerpunktmäßig die Fensterbaubranche ausstellte. Dort ging es im Vergleich zu den Ausstellerhallen des Bauhauptgewerbes ohnehin sehr ruhig zu. In diesem Sinne äußerten sich die meisten Unternehmen im Gespräch mit der

GLASWELT fast ausschließlich unzufrieden über die Resonanz. Eindeutig war das Urteil, daß die Baufach sich immer mehr zu einer Regionalmesse hin entwickelt. Anscheinend hatten sich die meisten Aussteller im Vorfeld bereits darauf eingestellt, denn wirkliche Neuigkeiten gab es dann auch kaum zu sehen. Die werden wohl erst wieder auf den Fachmessen Fensterbau in Nürnberg, R+T in Stuttgart bzw. Bautec in Berlin in Augenschein zu nehmen sein.

Steigende Bauinvestitionen

Es gibt aber dennoch einige erfreuliche Meldungen von der letzten Baufachmesse in diesem Jahrhundert zu

deutschland konnte der Abschwung zumindest gebremst werden.“ Mit einem Plus sei hier aber erst in zwei bis drei Jahren zu rechnen.

Positiv hat sich ebenfalls das messebegleitende Tagungsprogramm entwickelt. An den knapp 40 Kongressen, Symposien, Seminaren und Firmenvorträgen nahmen über 3600 Personen teil, deutlich mehr als noch vor zwei Jahren. Gut besucht war u. a. das Architekten-Symposium „Montage und Gütesicherung von Fenstern und Fassade“ von den RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren. Den Architekten und Bauplanern wurden die Möglichkeiten vorgestellt, wie aufgrund veränderter Anforderungen an die Bauelemente Fenster und Fassade,



vermelden. Fritz Eichbauer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes, sieht nämlich das Ende der Talfahrt in der Baubranche erreicht. „Zum ersten Mal nach sechs Jahren der Rezession haben wir wieder ein Plus bei den Bauinvestitionen. In den Altbundesländern ist die Talsohle bereits durchschritten, in Ost-

qualitätsorientierter, ökologischer und preisgünstiger gebaut werden kann.

Die nächste Baufach in Leipzig findet vom 24. bis 26. Oktober 2001 statt.

Hilmar Düppel